

Truppenübungen kommandiert. Von 1874—1878 in Hannover beim Generalstab des 10. Armeecorps stehend, hatte er hier Gelegenheit, seinem Chef, dem Grafen Waldersee in einer für das Leben gebliebenen Freundschaft näher zu treten, wie gleicherweise er sich, als Chef des Generalstabes des 4. Armeecorps 1878—1883 das ganz besondere Vertrauen seines kommandierenden Generals, des späteren Feldmarschalls, Grafen Blumenthal, erwarb und von diesem bedeutenden Mann viel lernen durfte.

Am 20. September 1878 wurde Albert von Holleben zum Oberstlieutenant, 16. September 1881 zum Oberst befördert.

Während des Kaisermanövers 1883 war Se. Majestät, damals Prinz Wilhelm, zum Stabe des 4. Armeecorps kommandiert. Bei einer Detachementsübung handelte es sich um einen Kampf bei dem Dorf Holleben. General von Blumenthal sagte, auf seinen Stabchef deutend, zum Prinzen: „Das alte Stammgut der Familie Holleben, Königl. Hoheit“, worauf der Prinz, an den Säbel fassend, scherzhaft erwiderte: „Dann wollen wir es ihm wieder erobern.“

Am 23. September 1883 wurde der Oberst als Abteilungschef zum großen Generalstab versetzt, gleichzeitig auch Lehrer der Kriegsgeschichte an der Kriegsakademie. Die nun folgenden Jahre waren voller Arbeit, aber auch voller Lohn. — Aufgabe der höheren Generalstabsoffiziere, sowie der Lehrer an der Kriegsakademie bleibt es, den Geist Moltkes zu erhalten, gewissermaßen eine ständige Schule desselben heranzubilden, und daß es Albert von Holleben gelungen ist, nach dieser Richtung hin mit Erfolg zu arbeiten, das beweist nicht allein die Anerkennung seiner Vorgesetzten, mehr noch Dankbarkeit und Verehrung einer großen Anzahl junger Generalstabsoffiziere.

Durch die am 25. November 1884 erfolgte Ernennung zum Chef des Generalstabs des Gardecorps trat der Oberst in nahe Beziehungen zu dem damaligen Prinz Wilhelm und erfreute sich mancherlei Auszeichnungen von demselben. — Am 4. Dezember 1886 zum Generalmajor befördert, wurde